

FAUNISTIK DER HESSISCHEN KOLEOPTEREN

Sechzehnter Beitrag

Familie Staphylinidae I Gattung *Eusphalerum* KRAATZ.

RALF KLINGER

Die Eusphaleren nehmen in der außerordentlich heterogenen Familie der Staphylinidae eine Sonderstellung ein. Die Käfer dieser Gattung leben in Blüten und ernähren sich hauptsächlich von Pollen und Nektar. Eine ausgeprägte Bindung einzelner Eusphalerenarten an eine bestimmte Pflanzenart, -gattung oder -familie ist offensichtlich nicht vorhanden. Eher zeichnet sich eine vermutlich mikroklimatisch bedingte Unterscheidung ab in solche Arten, die vornehmlich die bodennahen Blüten verschiedener Wiesenblumen besiedeln und solche, die die Blüten von Gehölzen bevorzugen (vergl. KLINGER 1983).

Weltweit umfaßt die Gattung mehr als 130 Arten, die bis auf wenige Ausnahmen holarktisch sind. Die mitteleuropäische Fauna verzeichnet zur Zeit 34 Arten (LOHSE 1964), von denen 17 in Hessen vorkommen.

Der Name *Eusphalerum* geht auf KRAATZ (1858) zurück, der in diesem Genus die Art *E. primulae* STEPH. aufführt und alle übrigen Arten im Genus *Anthobium* vereinigt. GANGLBAUER (1895) läßt nur noch ein Genus *Anthobium* STEPH. gelten, unter dem die Arten dieser Gattung dann in der älteren Literatur (REITTER, KUHN, VON HEYDEN usw.) geführt werden. Dieser Genus-Name ist jedoch bereits von LEACH (1819) mit der Typus-Art *A. melanocephalum* (F.) belegt worden und wurde daher von TOTTENHAM (1939) eingezogen. Innerhalb der Gattung *Euspha-*
Mitt. int. ent. Ver. 10 (3/4), 1986

lerum ist die systematische Gliederung mehrfach revidiert worden (vergl. GANGLBAUER 1895, TOTTENHAM 1939, COIFFAIT 1959, KLINGER 1980, ZANETTI 1981) und sicher noch nicht endgültig geklärt.

Für die folgende Zusammenstellung habe ich Material der Sammlungen der Sammlungen J. BÖHME, E. DEHNERT, A. ELBERT, D. ERBER, B. FOLWACZNY, W. HÖHNER, D. LIEBE-GOTT, E. MÜLLER, V. PUTHZ und R. ZUR STRASSEN bearbeiten dürfen. Ferner wurden mir die Sammlungen des Hessischen Landesmuseums in Darmstadt (LMD, Dr. H. FEUSTEL, Coll. WÜSTHOFF), des Landesmuseums Wiesbaden (MW, Dr. M. GEISTHARDT) und des Senckenberg Museums Frankfurt (SMF, Dr. R. ZUR STRASSEN, Coll. BOSCH und Coll. VOGT) freundlicherweise zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Den genannten Kustoden und Sammlern möchte ich für die Leihgabe ihres Materials, bzw. für die Zusammenstellung ihrer Funddaten herzlich danken. Außerdem danke ich Herrn LOTHAR ZERCHE (Kleinmachnow) für seine schriftliche Mitteilung über Eusphaleren-Fundorte in benachbarten Gebieten der DDR.

Die Darstellung der Angaben erfolgt nach folgendem Schema:

Auf die zweistellige Kennziffer des Naturraumes folgen geographisch geordnet die Fundortangabe, in Klammern die UTM-Gitter Koordinaten, das Funddatum und dann wiederum in Klammern Sammler und falls abweichend davon, durch Schrägstrich getrennt, die Kollektion.

Auf die Angabe des Datums habe ich bei häufigen Arten verzichtet, vor allem dann, wenn es sich um neuere (nach 1950) Funde handelt. Ich halte es dagegen für sinnvoll, ältere Angaben als solche zu kennzeichnen, da häufig genug diese Vorkommen durch anthropogene Veränderungen ausgelöscht wurden und damit für die heutige Verbreitung einer Art keine unmittelbare Bedeutung mehr haben. Im übrigen hat diese Erhebung meine eigenen Beobachtungen bestätigt, daß Eusphaleren in der Ebene in etwa bis Mitte Juni und in Gebirgslagen

bis Ende Juli auftreten. Bei gezieltem Absuchen der betreffenden Blüten dürften die meisten Arten an den genannten Fundorten sicher zu erhalten sein.

Diese Aufstellung umfaßt 17 durch Funde belegte Arten und eine evtl. in Hessen zu erwartende Art, die in Nachbargebieten vereinzelt gemeldet wird. Die Artenliste ist damit praktisch identisch mit der Faunenliste von L. VON HEYDEN (1904). Der einzige Neunachweis für Hessen ist *E. pseudaucupariae* (STRAND). Die Faunenliste des unteren Maingebietes (SINGER 1955 mit dem Nachtrag von ELBERT 1969) wird durch die Nachweise von *E. alpinum*, *E. longipenne* und *E. stramineum* um 3 Arten ergänzt.

23.10.3. *Eusphalerum alpinum* (HEER).

Die Art ist in Europa montan und alpin weit verbreitet. In Hessen ist sie im Vogelsberg und in der Rhön vor allem in höheren Lagen überall häufig anzutreffen. Vereinzelt, wenn auch z.T. alte Funde belegen, daß sie über die Wetterau und das Kinzigtal bis nach Frankfurt vordringt. Sie fehlt dagegen im Taunus und im Odenwald völlig.

23 Bei Frankfurt auf Waldblumen s.s. (VON HEYDEN), auch bei Mönchbruch (MA 63) (SATTLER leg., in lit.) festgestellt. Erlensee (MA 95), 24.7.1970 (4 Expl. Coll. HÖHNER).

35 In den Hochlagen des Vogelsbergs und der Rhön von Mai bis August überall in großer Anzahl: Hoherodskopf (KLINGER, E.MÜLLER), Niddaquellgebiet (KLINGER, E.MÜLLER), Landgrafenborn (E.MÜLLER), Goldwiese (E.MÜLLER) (alle NA 19), Schotten (NA 09) (HÖHNER), Rotes Moor (NA 69), Wasserkuppe (NA 69) (KLINGER), Ulsterquellgebiet (FOLWACZNY), Ottilienstein (FOLWACZNY) (alle NA 79), Stirnberg (NA 79) (FOLWACZNY).

Nachbargebiete:

35 Schwarzes Moor (E.MÜLLER).

23.10.5. *Eusphalerum anale* (ER.).

Nach HORION eine montane Art, die sowohl in den Alpen wie auch in den Mittelgebirgen vorhanden ist, nach Westen hin nur sehr sporadisch und selten. Aus Hessen gibt es bisher noch keine gesicherte Meldung. HORION (1963) verzeichnet folgende Nachweise aus den Nachbargebieten: Rheinland, Hohes Venn (KB 09) (WÜSTHOFF leg. 1920), Pfalz, Schmalfelder Hof (MA 10) (SCHAAFF leg. mehrfach), Kaiserslautern (REBMANN leg. VI.1931 und V.1936 je 1 Expl.). Außerdem erhielt ich von L. ZERCHE aus Eberswalde (DDR) die Meldung: Fichtelgebirge, Nordseite, 1000m, 25.VIII.1955, 2 Expl. Coll DIECKMANN.

23.10.10. *Eusphalerum longipenne* (ER.).

Eine montane Art mit weiter Verbreitung in Europa, die nach Westen hin seltener wird (HORION 1963). In Hessen ist sie in allen Mittelgebirgen vertreten und im allgemeinen häufig.

14 Spessart: Umgebung Bieber-Lochborn/Lochmühle (NA 25) (ERBER, KLINGER), Odenwald: Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF/LMD).

30 Taunus: Wispertal/Gerolstein (MA 25) (LIEBEGOTT), Glashütten, Stockborn, Billtalhöhe, Emsbachtal (alle MA 56) (KLINGER), Feldberg, Rotes Kreuz (MA 56/66) (KLINGER), Bad Soden (MA 65), Falkenstein, Altkönig (MA 66) (nach VON HEYDEN).

23 Wiesbaden/Eiserne Hand (MA 45) (PETRY/MW).

34 Bad Karlshafen (NC 32) (FOLWACZNY), Reinhardswald: Hofgeismar (NC 20) (FOLWACZNY).

- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY), Vogelsberg: Niddaquelle (FOLWACZNY, KLINGER, E.MÜLLER), Hoherodskopf (KLINGER, LIEBEGOTT, E.MÜLLER, ZUR STRASSEN), Taufstein (HÖHNER, E.MÜLLER), Geiselstein (KLINGER, E.MÜLLER) (alle NA 19), Oberwald (NA 29) (BÜCKING/SMF), Rhön: Milseburg (NA 69/NB 60) (DEHNERT, FOLWACZNY), Ulsterquellgebiet (NA 79), Heidelstein (MA 79) (FOLWACZNY), Rotes Moor (NA 69) (FOLWACZNY, KLINGER), Gersfeld (NA 68) (DEHNERT), Giechenbach (NA 58) (KLINGER).

23.10.13. *Eusphalerum stramineum* (KR.).

Diese Art ist nach HORION montan bis alpin in Mitteleuropa verbreitet und auch in Hessen mehrfach nachgewiesen. Die bisherigen Meldungen aus dem letzten Jahrhundert und vom Anfang dieses Jahrhunderts werden durch zahlreiche neue Meldungen bestätigt.

- 14 Gelnhausen (NA 16) 23.V.1981, 1 Expl. (HÖHNER), Spessart: Bieber/Lochgrund (NA 25) 23.V.1981, 1 Expl. (ELBERT), Lochmühle (NA 25), 10.V.1978, 2 Expl. (KLINGER).
- 23 Frankfurt: Bockenheim (MA 75) (nach VON HEYDEN).
- 30 Taunus: Königstein (NA 65/66), V.1953, 1 Expl. (VOGT/SMF), Billtalhöhe, Glaskopf (MA 56), 10. und 12.VI.1976, in Anzahl an blühendem Weißdorn (KLINGER), Idstein (MA 46), 4.V.1977, 1 Expl. (GEISTHARDT), Altkönig (MA 66) (nach VON HEYDEN).
- 34 Meißner (NB 57), 1933 (FRANCK, in lit.).
- 35 Vogelsberg: Schotten (NA 09), 30.V.1981, 1 Expl. (HÖHNER), Goldwiese, 29.V.1971 und 28.V.1977 je 1 Expl., Landgrafenborn, 9.VI.1979, 2 Expl. (NA 19) (beide E.MÜLLER), Herchenhain (NA 19), 1863 (SCRIBA, in lit.), Rhön: Milseburg (NA 69/NB 60), 6.VI.1964 (FOLWACZNY), Haselstein-Hünfeld (NB 51), 24.V.1964 (FOLWACZNY).

23.10.12. *Eusphalerum montivagum* (HEER).

Eine der seltenen Arten der Gattung, die vor allem im westlichen Mitteleuropa (Nachweise aus Rheinland, Pfalz, Baden), dagegen nicht aus Bayern (FREUDE 1957) bekannt zu sein scheint. Aus Hessen bisher nur eine alte Meldung.

- 31 Neuzebach (MA 17) 2 Expl. (BUDDEBERG leg. in Coll. Zool. Staatssammlung, München, in lit. VON HEYDEN).
- 35 Rhön: Ulsterquellgebiet (NA 79), 11.VI.1961, Schafstein (NA 69), 6.V.1961 (beide Meldungen FOLWACZNY).

23.10.14. *Eusphalerum primulae* STEPH.

Eine Art, die nach HORION mehr im Süden Deutschlands verbreitet ist und die aus Hessen bisher selten gemeldet wurde.

- 23 Hanau (MA 95), 25.III.1974, 2 Expl. (HÖHNER).
- 34 Hofgeismar (NC 20), 12.V.1929 (FOLWACZNY).
- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53), 10.V.1964, 1.V.1966 und 17.V.1974, Rhön: Milseburg (NA 69), 6.VI.1964 (alle Meldungen FOLWACZNY).

Nachbargebiete:

- 22 Gausalgesheim (MA 23), 21.IV.1927 (PETRY/SMF) und 21.IV.1956 (DEHNERT).
- 14 Hammelburg (NA 65), 1.V.1917, IV.1919 (FUCHS/MW).

23.10.16. *Eusphalerum minutum* (F.).

Eine von Europa bis Sibirien verbreitete Art. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Art der Gattung, die von der Ebene bis in mittlere Gebirgslagen überall in Anzahl auftritt. Einzelfundorte können wegen der allgemeinen Verbreitung nicht angegeben werden.

- 14 Belege in Coll. ERBER, KLINGER, E.MÜLLER, VOGT/SMF und WÜSTHOFF/LMD.
- 22 Belege in Coll. VOGT/SMF.
- 23 Belege in Coll. BÜCKING/SMF, DEHNERT, FRICKEN/MW, Dr. FUCHS/MW, HANSEN/J.BÖHME, HÖHNER, KATHEDER/SMF, KLINGER, KROGH/SMF, PETRY/MW, SCRIBA/SMF, VOGT/SMF.
- 30 Belege in Coll. KLINGER, KROGH/SMF, LIEBEGOTT, STOCK/SMF, ZUR STRASSEN/SMF, VOGT/SMF.
- 31 Belege in Coll. SCHENCK/MW, BÖHME.
- 34 Belege in Coll. FOLWACZNY, BÜCKING/SMF, OCHS/SMF.
- 35 Belege in Coll. FOLWACZNY, HÖHNER, KLINGER, LIEBEGOTT, E.MÜLLER, ZUR STRASSEN/SMF.

23.10.21. *Eusphalerum abdominale* (GRAV.).

Ebenfalls eine in allen Mittelgebirgen und deren Vorland verbreitete und häufige Art.

- 14 Steinau (NA 37) (HÖHNER), Spessart: Umgebung Bieber-Lochborn/Lochmühle (NA 25) (ERBER, KLINGER), Odenwald: Oberramstadt (MA 81/82) (VOGT/SMF), Odenwald ohne nähere Angaben (BÖHME), Ortenberg (NA 07) (E.MÜLLER).
- 23 Hanau, Erlensee (MA 95), Langenselbold (NA 05) (HÖHNER), Frankfurt: Seckbacher Ried, Enkheimer Ried (KLINGER), Berger Hang (MA 85) (KLINGER, LIEBEGOTT), Schwanheim (MA 64) (KATHEDER/SMF, KLINGER), Münzenberg (MA 88) (KLINGER), Wiesbaden/Eiserne Hand (MA 45), Dotzheim (H.MÜLLER/

- VOGT/SMF), Dotzheim (MA 44) (H.MÜLLER/BÖHME), Hofheim (MA 54/64) (BÜCKING/SMF, REBMANN/SMF), Darmstadt (MA 72), Roßdorfer Steinbruch (MA 82), Messel (MA 83) (VOGT/SMF).
- 29 Lorch (MA 14) (LIEBEGOTT).
- 30 Taunus: Bad Soden (MA 65) (REBMANN/SMF), Königstein (MA 65/66) (VOGT/SMF), Kronberg (MA 65) (BÜCKING/SMF, ZUR STRASSEN/SMF).
- 31 Runkel (MA 38/48) (KLINGER), Limburg (MA 38) (ANDREAS, GIEBELER/MW).
- 34 Hofgeismar (NC 20), Bad Karlshafen (NC 32) (FOLWACZNY), Nieste (NB 48) (OCHS/SMF).
- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY), Vogelsberg: Goldwiese (NA 19) (E.MÜLLER).

Nachbargebiete:

- 14 Wertheim (NA 31) (FUCHS/MW), Hirschhorn (MV 97) (OCHS/SMF).

23.10.22. *Eusphalerum ophthalmicum* (PAYK.).

Nach HORION in West-, Nord- und Mitteleuropa (s. l.) vorhanden. In Deutschland ist sie besonders im Süden nicht selten und nach Norden mehr stellenweise und seltener.

- 14 Alsbach (MA 70), 1 Expl. (SCRIBA/SMF), Bergstraße, VI.1956 (HANSEN/BÖHME), Odenwald: Langenbrombach (NA 90), 5 Expl. (WÜSTHOFF/LMD).
- 22 Zwingenberg (MA 70), 9.VII.1955, 1 Expl., Jugenheim (MA 71), in Anzahl, 22.VI.1962 (VOGT/SMF).
- 23 Langenselbold (NA 05), 2 Expl., 12.VI.1976 (HÖHNER), Seligenstadt (MA 94), 1866 (SCRIBA/SMF), Hanau-Wilhelmsbad, 1 Expl. 30.VI.1968, Hanau-Klein Bulau, 2 Expl. 19.VII.1969 (MA 94/95) (DEHNERT).

- 30 Kronberg (MA 65), 2 Expl., VII.1943 (ZUR STRASSEN/SMF), Bad Soden (MA 65), in Anzahl, 3.VII.1941 (REBMANN/SMF).
- 31 Limburg (MA 38) (ANDREAS/MW), Dillenburg/Weilburg (MA 49) (KIRSCHBAUM/MW).
- 35 Vogelsberg; Niddaquelle (NA 19), 5.VIII.1978, in Anzahl in Umbelliferenblüten (KLINGER), Rhön: Weiherburg (NA 69) 26.VII.1962 (FOLWACZNY), Römershag (?). V.1921 (KROGH/SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Marktheidenfeld (NA 42), 24.VI.1966, 2 Expl. (ELBERT).

23.10.23. *Eusphalerum marshami* (FAUV.).

Die Art ist in West- und Mitteleuropa verbreitet und wird in Deutschland, obwohl weit verbreitet, überall verhältnismäßig selten gemeldet.

- 14 Odenwald: Langenbrombach (NA 90), 2 Expl. (WÜSTHOFF/LMD).
- 30 Taunus: Eppstein (MA 55), 22.V.1913, 1 Expl. (BÜCKING/SMF), Falkenstein, Crontal (VON HEYDEN).
- 31 Wehrlei/Runkel (MA 38/48), 10.V.1982, in Anzahl (KLINGER), Nassau (VON HEYDEN).
- 34 Hofgeismar (NC 20), 17.V.1931, Bad Karlshafen (NC 32), 3.VI.1933 (beide Meldungen FOLWACZNY).
- 35 Vogelsberg: Goldwiese (NA 19), 29.V.1971, 2 Expl., 28.V.1977, 1 Expl. (E.MÜLLER), Rhön: Ulsterquellgebiet (NA 79), 11.VI.1961 (FOLWACZNY).

23.10.24. *Eusphalerum signatum* (MAERK.).

Diese Art ist nach HORION ebenfalls weit verbreitet, und in gebirgigen Gegenden im allgemeinen nicht selten und bisweilen auch in der Ebene vorhanden.

- 14 Bieber-Lochmühle (NA 25) (BÖHME, KLINGER), Alsbach (MA 70) (KLINGER), Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD), Bergstraße (HANSEN/BÖHME), Ortenberg (NA 07) (E.MÜLLER).
- 22 Kühkopf (MA 51/52/61/62), Kranichsteiner Forst (MA 72) (VOGT/SMF).
- 23 Messel (MA 83) (LIEBEGOTT, VOGT/SMF), Bergstraße, Darmstadt (MA 72) (HANSEN/BÖHME), Frankfurt (KATHEDER/SMF), Wiesbaden/Eiserne Hand (MA 44/45) (PETRY/MW), Dotzheim (MA 44) (VOGT/SMF).
- 30 Taunus: Kronberg (MA 65) (VOGT/SMF, ZUR STRASSEN/SMF), Eppstein (MA 55) (BÜCKING/SMF, HANSEN/BÖHME), Lorsbach (MA 55) (BÜCKING/SMF) Billtalhöhe (MA 56) (KLINGER).
- 34 Bad Karlshafen (NC 32), Hofgeismar (NC 20) (FOLWACZNY), Nieste (NB 48) (OCHS/SMF).
- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY), Gravenburg-Eschwege (NB 77) (LIEBEGOTT), Rhön: Milseburg (NA 69/NB 60) (FOLWACZNY).

Nachbargebiete:

- 14 Wertheim (NA 31) (FUCHS/MW).
- 32 Montabaur (MA 18) (GIEBELER/MW).

23.10.25. *Eusphalerum limbatus* (ER.).

Diese Art hat eine ähnliche Verbreitung wie die vorige.

- 14 Bieber-Lochmühle (NA 25) (KLINGER), Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD).

- 23 Messel (MA 83) (VOGT/SMF), Wiesbaden/Eiserne Hand (MA 44/45).
- 30 Taunus: Lorsbach (MA 55) (BÜCKING/SMF), Platte (MA 45) (MÜLLER/BÖHME), Rotes Kreuz (MA 65), Glaskopf (MA 65) (E.MÜLLER).
- 34 Bad Karlshafen (NC 32), Hofgeismar (NC 20) (FOLWACZNY), Nieste (NB 48) (OCHS/SMF), Umgebung Kassel (NB 38) (ERBER), Alsfeld-Hardtmühle (NB 12) (LIEBEGOTT).
- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY), Bad Hersfeld-Obersberg (PUTHZ), Vogelsberg: Hoherodskopf (NA 19) (E.MÜLLER, SCRIBA/SMF), Oberwald (NA 19) (LIEBEGOTT), Niddaquelle (NA 19), Goldwiese (NA 19), Herbstein (NB 20) (E.MÜLLER), Rhön: Gersfeld (NA 68) (E.MÜLLER), Schafstein (NA 69), Ulsterquellgebiet (NA 79), Heidelberg (MA 79) (FOLWACZNY).

23.10.28. *Eusphalerum pseudaucupariae* (STRAND).

Nach HORION eine in Mitteleuropa überall sehr spärlich vorkommende und seltene Art. Aus Hessen bisher nicht gemeldet und in angrenzenden Gebieten bisher nur im Fichtelgebirge und im Harz festgestellt.

- 34 Bad Karlshafen (NC 32), 29.V.1932, 1 Expl. (FOLWACZNY).

23.10.29. *Eusphalerum rectangulum* (FAUV.).

Eine nach HORION in allen Mittelgebirgen allgemein verbreitet und meist nicht seltene, montane Art.

- 14 Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD).
- 22 Zwingenberg (MA 70) (VOGT/SMF).
- 23 Langenselbold (NA 05) (HÖHNER), Hanau-Klein

Bulau (MA 94/95) (DEHNERT), Dotzheim (MA 44) (PETRY/MW), Am Roßberg (MA 82), Eppertshausen MA 83), Oberramstadt (MA 81/82) (VOGT/SMF), Beerbach (MA 71) (VOGT/SMF).

29 Dörrscheid (MA 15) (LIEBEGOTT).

30 Taunus: Rotes Kreuz (MA 65) (E. MÜLLER, KLINGER), Glaskopf (MA 65), Großer Feldberg (MA 65) (KLINGER), Wispertal (MA 14) (STOCK/SMF, KLINGER).

31 Runkel (MA 38/48) (BÖHME/KLINGER).

34 Bad Karlshafen (NC 32), Hofgeismar und Umgebung (NC 20) (FOLWACZNY).

35 Bad Hersfeld (NB 43/53), Landecker bei Hersfeld, Rhön: Milseburg, (NA 69/NB 60) (alle Meldungen FOLWACZNY).

23.10.31. *Eusphalerum sorbi* (GYLLH.).

Wiederum eine allgemein in Mitteleuropa weit verbreitete Art, die in Deutschland in gebirgigen Gegenden und deren Vorland im allgemeinen noch häufiger auftritt als die vorige. Zahlreiche Belege aus allen Teilen Hessens.

14 Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD), Darmstadt (HANSEN/BÖHME), Jugenheim (MA 71) (VOGT/SMF), Ortenberg (NA 07) (DEHNERT).

22 Schwanheim/Bensheim (MA 70) (BÜCKING/SMF).

23 Erlensee (MA 95), Gelnhausen (HÖHNER), Hanau-Klein Bulau (MA 94/95) (DEHNERT), Seligenstadt (MA 94), Frankfurt (MA 85) (SCRIBA/SMF), Ffm-Maunzenweiher (MA 84) (KLINGER), Mönchbruch (NA 63), Dachnau (NA 63) (VOGT/SMF), Enkheimer Ried (MA 85) (REBMANN/SMF), Wiesbaden/Eiserne Hand (MA 44/45) (PETRY/MW), Schwanheim (MA 64) (KATHEDER/SMF).

30 Taunus: Königstein (MA 65/66) (STOCK/SMF, VOGT/SMF), Bad Soden (MA 65) (REBMANN/SMF), Kronberg (MA 65),

(ZUR STRASSEN/SMF), Platte (MA 45) (MÜLLER/VOGT/SMF) (MÜLLER/BÖHME), Wispertal (MA 14) (BÜCKING/SMF).

31 Runkel (MA 38/48) (BÖHME).

34 Bad Karlshafen (NC 32) (FOLWACZNY).

35 Vogelsberg: Geiselstein (NA 19) (E.MÜLLER), Rhön: Ulsterquellgebiet (NA 79), Schafstein (NA 69), Milseburg (NA 69/NB 60) (FOLWACZNY), Haselstein/Hünfeld (NB 51) (FOLWACZNY), Gravenburg/Eschwege (LIEBEGOTT).

Nachbargebiete:

23 Hörstein (NA 04) (DEHNERT).

32 Montabaur (MA 18) (GIEBELER/MW).

23.10.32. *Eusphalerum torquatum* (MARSH.).

Eine vor allem in West- und Mitteleuropa verbreitete Art, nach Osten hin selten und lokal. Aus Rheinland, Pfalz, Hessen und Baden zahlreiche Meldungen.

14 Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD).

23 Steinheimer Steinbrüche (MA 95) (DEHNERT), Bad Nauheim (MA 87) (SCRIBA/SMF), Frankfurt (MA 85) (SCRIBA/SMF), Gravenbruch (MA 84) (KLINGER), Darmstadt (SCRIBA/SMF).

31 Limburg (MA 38) (ANDREAS/MW).

34 Bad Karlshafen (NC 32), Hofgeismar (NC 20), Kas= sel (NB 38) (FOLWACZNY).

35 Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY).

23.10.33. *Eusphalerum atrum* (HEER).

Eine mehr montane Art, mit Verbreitungsschwerpunkt in West- und Südeuropa. Aus Deutschland liegen zahlreiche Meldungen vor.

- 14 Ortenberg (NA 07) (E.MÜLLER), Gelnhausen (NA 16) (HÖHNER), Nordöstlich Michelstadt/Spreng (MA 90) (VOGT/SMF).
- 23 Wiesbaden (MA 44/45) (ROTH/MW), Rüdesheim (MA 23) (SCRIBA/SMF).
- 30 Taunus: Hohemark (MA 66) (OCHS/SMF), Kronberg (BÜCKING/SMF), Emsbach (MA 56), Billtal (MA 56) (KLINGER).
- 31 Limburg (MA 38) (ANDRAE/MW).
- 35 Bad Hersfeld (NB 43/53), Knüllgebirge (NB 24/23/33/34) (FOLWACZNY).

23.10.34. *Eusphalerum florale* (PZ.).

Eine nach HORION in ganz Europa bis nach Sibirien verbreitete Art. In Deutschland sowohl im Gebirge wie in der Ebene gefunden.

- 14 Langenbrombach (NA 90) (WÜSTHOFF/LMD).
- 23 Schwanheim (MA 64) (KATHEDER/SMF), Hanau-Klein Bulau (MA 94/95) (DEHNERT).
- 31 Weilburg (MA 49) (SCHENCK/MW).

Nachbargebiete:

- 32 Montabaur (MA 18) (GIEBELER/MW).

- COIFFAIT, H. (1959): Les *Eusphalerum* (*Anthobium* auct.) de France et des Regions voisines. -- Bull. Soc. Hist. nat., 94: 213-252; Toulouse.
- ELBERT, A. (1969): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. -- Mitt. naturw. Mus. Aschaffenburg, (N.F.) 12: 3-59; Aschaffenburg.
- FREUDE, H. (1957): Die in Bayern nachgewiesenen und zu erwartenden *Anthobium*-Arten. -- Ent. Bl., 53: 100-113; Krefeld.
- GANGLBAUR, L. (1895): Die Käfer Mitteleuropas. 2. Familienreihe Staphylinidea, 1: Staphylinidae, Pselaphidae; Wien.
- HEYDEN, L. VON (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl; Frankfurt a.M.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 9; Staphylinidae 1. Teil: Micropeplinae bis Euaesthetinae; Überlingen.
- KLINGER, R. (1980): The defensive gland of Omaliinae (Coleoptera: Staphylinidae). II. Comparative gross morphology and revision of the classification within the genus *Eusphalerum* KRAATZ. -- Ent. scand., 11: 454-457; Stockholm.
- - - (1983): Eusphaleren, blütenbesuchende Staphyliniden. 1. Zur Biologie der Käfer (Col., Staphylinidae). -- Dtsch. ent. Z., (N.F.) 30: 37-44; Berlin.
- KRAATZ, G. (1858): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Coleoptera 2, 7 (Omaliinae): 904-1019; Berlin.
- LOHSE, A. (1964): 23. Familie: Staphylinidae. In FREUDE, H., K. HARDE & G. LOHSE [Hrsg.]: Die Käfer Mitteleuropas 4; Krefeld.
- TOTTENHAM, C.E. (1939): Some Notes on the Nomenclature of Staphylinidae (Coleoptera). -- Proc. roy. ent. Soc., (B) 8: 224-226; London.

ZANETTI, A. (1981): Materiali per una revisione degli *Eusphalerum* italiani e centro-europei, con descrizione di nuove sottospecie e note sinonimiche. (Col., Staphylinidae). -- Boll. Mus. civ. St. nat., 8: 97-156; Verona.

Verfasser: Dr. R. KLINGER, Gelastr. 109, 6000 Frankfurt 60.

Nachrichten

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 1986 noch nicht überwiesen haben, diesen auf das Postgirokonto des I.E.V. (Nr. 70721-600 beim Postgiroamt Frankfurt a.M.) einzuzahlen. Wir erinnern noch einmal daran, daß sich die Höhe des Beitrages geändert hat und ab 1.I.1982 DM 20,- (Schüler, Studenten und Auszubildende DM 10,-) beträgt.

Einzelhefte der „Mitteilungen“ können, soweit vorhanden, nachbezogen werden. Bestellungen bitte an den 1. Vorsitzenden. Der Versand erfolgt ohne Beifügung einer Rechnung als Drucksache. Wir bitten, nach Erhalt der Sendung je Heft DM 5,- (Mitglieder DM 2,50) zuzüglich Versandporto einzusenden - kleinere Beträge bitte in Briefmarken.

Anschriftenänderung, Nachbestellung von Heften u.s.w.:
1. Vorsitzender: Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, 6200 Wiesbaden.

Manuskripte bitten wir an nachstehende Adresse zu senden:
Schriftleiter: Dr. MICHAEL TÜRKAY, Kohlseeweg 5,
6072 Dreieich 3.

Herausgegeben vom Internationalen Entomologischen Verein e. V.,
gegr. 1884, Sitz: Frankfurt am Main, Postgirokonto Frankfurt a.M.
70721-600. Bezugspreis im Mitgliederbeitrag enthalten, je Heft
DM 5,- (für Mitglieder DM 2,50).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [10 3-4 1985](#)

Autor(en)/Author(s): Klinger Ralf

Artikel/Article: [Faunistik der Hessischen Koleopteren - Sechzehnter Beitrag - Familie Staphylinidae I 167-181](#)